

Xemium® gewährleistet durch einen weiteren Wirkmechanismus breiteste Wirkung mit höchsten Wirkungsgraden.

Dennoch können vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden.

Wirkungsspektrum

Revystar® XL wirkt sowohl kurativ als auch protektiv mit überragender Dauerwirkung.

Weizen	Septoria-Blattdürre (SEPTTR) - <i>Zymoseptoria tritici</i> Braunrost (PUCCRT) - <i>Puccinia triticina</i> Gelbrost (PUC CST) - <i>Puccinia striiformis</i> Echter Mehltau des Getreides (ERYSGR) - <i>Blumeria graminis</i> DTR-Blattfleckenkrankheit (PYRNTR) - <i>Pyrenophora tritici-repentis</i>
Gerste	Netzfleckenkrankheit der Gerste (PYRNTE) - <i>Pyrenophora teres</i> Sprekelnekrosen (RAMUCC) - <i>Ramularia collo-cygni</i> Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit (RHYNSE) - <i>Rhynchosporium secalis</i> Zwergrost der Gerste (PUCCHD) - <i>Puccinia hordei</i>
Triticale	Septoria-Blattdürre (SEPTSP) – <i>Septoria</i> spp. Braunrost (PUC CRT) - <i>Puccinia triticina</i> Gelbrost (PUC CST) - <i>Puccinia striiformis</i> Echter Mehltau des Getreides (ERYSGR) - <i>Blumeria graminis</i>

Roggen	Braunrost (PUCCRR) - <i>Puccinia recondita</i> Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit (RHYNSE) - <i>Rhynchosporium secalis</i>
--------	---

Pflanzenverträglichkeit

Revystar® XL ist in der empfohlenen Aufwandmenge in allen Getreidearten gut verträglich.

Anwendungsempfehlungen und Indikationen

Gegen Echten Mehltau des Getreides und Gelbrost in Weizen und Triticale

Aufwandmenge: 1.50 l/ha in 100 - 300 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, ab Stadium 31 bis 61 (BBCH).

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Wartefrist: 35 Tagen

Gegen Braunrost, DTR-Blattfleckenkrankheit und Septoria-Blattdürre in Weizen und gegen Braunrost und Septoria-Blattdürre in Triticale

Aufwandmenge: 1.50 l/ha in 100 - 300 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, ab Stadium 37 bis 61 (BBCH).

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Wartefrist: 35 Tagen

Gegen Braunrost und Rhynchosporium Blattfleckenkrankheit in Roggen

Aufwandmenge: 1.50 l/ha in 100 - 300 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, ab Stadium 37 bis 61 (BBCH).

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Wartefrist: 35 Tagen

Gegen Netzfleckenkrankheit der Gerste, Rhynchosporium Blattfleckenkrankheit, Sprenkelnekrosen (PLS + RCC) und Zwergrost der Gerste in Gerste

Aufwandmenge: 1.50 l/ha in 100 - 300 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, ab Stadium 31 bis 51 (BBCH).

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Wartefrist: 35 Tagen

Bewilligte Anwendungen

Anwendungsgebiet	Schaderegger / Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	Auflagen
Gerste	Netzfleckenkrankheit der Gerste Rhynchosporium Blattfleckenkrankheit Sprenkelnekrosen (PLS + RCC) Zwergrost der Gerste	Aufwandmenge: 1.5 l/ha Wartefrist: 35 Tagen Anwendung: Stadium 31-51 (BBCH)	1, 2, 3
Roggen	Braunrost Rhynchosporium Blattfleckenkrankheit	Aufwandmenge: 1.5 l/ha Wartefrist: 35 Tagen Anwendung: Stadium 37-61 (BBCH)	1, 2, 3
Triticale	Echter Mehltau des Getreides Gelbrost	Aufwandmenge: 1.5 l/ha Wartefrist: 35 Tagen Anwendung: Stadium 31-61 (BBCH)	1, 2, 3
Triticale	Braunrost Septoria-Blattdürre (S. tritici oder S. nodorum)	Aufwandmenge: 1.5 l/ha Wartefrist: 35 Tagen Anwendung: Stadium 37-61 (BBCH)	1, 2, 3
Weizen	Braunrost DTR-Blattfleckenkrankheit Septoria-Blattdürre (S. tritici oder S. nodorum)	Aufwandmenge: 1.5 l/ha Wartefrist: 35 Tagen Anwendung: Stadium 37-61 (BBCH)	1, 2, 3

Weizen	Echter Mehltau des Getreides Gelbrost	Aufwandmenge: 1.5 l/ha Wartefrist: 35 Tagen Anwendung: Stadium 31-61 (BBCH)	1, 2, 3
--------	--	--	---------

Allgemeine / Agronomische Auflagen:

- 3 SPa1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 1 Behandlung pro Kultur mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe FRAC Nr. 07 (succinate dehydrogenase inhibitors, SDHI)

Anwenderschutz-Auflagen:

- 1 Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille + Atemschutzmaske (A2) tragen.
- 2 Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: Schutzhandschuhe + Arbeitskleidung (mindestens langärmeliges Hemd + lange Hose) tragen.

Anwendungstechnik**I. Ansetzen der Spritzflüssigkeit**

1. Tank zu $\frac{2}{3}$ mit Wasser füllen.
2. Revystar® XL vor Gebrauch schütteln und bei laufendem Rührwerk zugeben.
3. Ggf. Mischungspartner zugeben.
4. Tank mit Wasser auffüllen.

II. Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmässig auf einem Prüfstand testen!

Beim Ausbringen ist auf eine gleichmässige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Massnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

III. Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschliesslich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschliessend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Aussenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Revystar® XL ist mischbar mit allen handelsüblichen Herbiziden, Insektiziden, und Wachstumsreglern, z.B. Medax® und Prodax®.

- Bei Mischungen mit ethephonhaltigen Wachstumsreglern unbedingt die Gebrauchsanleitung dieser Produkte beachten: Ethephonhaltige Mittel, wie z.B. Terpal®, immer zuletzt zur Spritzflüssigkeit zugeben!
- Der Zusatz von Ammoniumnitrat-Harnstofflösung (AHL) oder Harnstoff ist möglich. Der Einsatz von über 20 l bzw. kg Produkt/ha kann Schäden bei hohen Temperaturen und niedriger Luftfeuchte bei einigen Weizensorten verursachen.
- Bei Tankmischungen mit Harnstoff diesen zunächst vollständig auflösen. Erst dann Revystar® XL und andere Mischungspartner wie beschrieben zugeben.

Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/200 (CLP)

Gefahrensymbole und -bezeichnungen:

Kurzkennzeichnung	GHS07	GHS09
Symbol		
Gefahrenbezeichnung	Vorsicht gefährlich	Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise

EUH401	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H362	Kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
EUH401	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Sicherheitshinweise

SP1	Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächenge-
-----	--

wässern reinigen / Indirekte Einträge über Hof- und Strassenabläufe verhindern)

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Sicherheitshinweise (Vorbeugung)

P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P260 Staub oder Nebel nicht einatmen.

P263 Berührung während der Schwangerschaft und der Stillzeit vermeiden.

P264 Nach Gebrauch kontaminierte Körperteile gründlich waschen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht ausserhalb des Arbeitsplatzes tragen.

P280 Schutzhandschuhe/-kleidung und Augenschutz tragen.

Sicherheitshinweise (Reaktion)

P301 + P312 BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein, GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P304 + P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P308 + P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P321 Besondere Behandlung (siehe auf diesem Kennzeichnungsschild).

P330 Mund ausspülen.

P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P337 + P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

Sicherheitshinweise (Entsorgung)

P501 Inhalt und Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Erste-Hilfe Massnahmen

Helfer auf Selbstschutz achten. Bei Gefahr der Bewusstlosigkeit, Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage. Verunreinigte Kleidung sofort entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, Arzthilfe. Sofort Corticosteroid-Dosieraerosol inhalieren.

Nach Hautkontakt: Sofort mit viel Wasser und Seife gründlich abwaschen, steriler Schutzverband, Hautarzt.

Nach Augenkontakt: Sofort und für mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fliessendem Wasser gründlich ausspülen, Vorstellung beim Augenarzt.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

Notfallauskunft bei Vergiftungen:

Tox Info Swiss, Telefon 145 oder 044 251 51 51.

Für Hinweise zum korrekten Verhalten bei Störfällen (z.B. bei Bränden, Unfällen u.ä.) steht ausserhalb der Geschäftszeiten die BASF-Kontaktstelle der Werksfeuerwehr Ludwigshafen rund um die Uhr zur Verfügung: Tel.: 0049-621-604 33 33.

ABFALLBESEITIGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrrichtabfuhr übergeben.

Reste von Pflanzenbehandlungsmitteln zur Entsorgung in Originalverpackungen einer Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben.

Jede Verunreinigung von Gewässern mit dem Produkt, Brüheresten, Spülwasser und Abdrift vermeiden.

Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung ausserhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schliessen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemässen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schliessen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

® = Registrierte Marke von BASF